

Medienmitteilung

Mietrecht: SVIT Schweiz begrüsst geplante Umstellung auf Indexmiete

Die heute an einer Sitzung mit Bundesrätin Doris Leuthard beschlossene Umstellung vom Kosten- auf ein Indexmietsystem wird vom Schweizerischen Verband der Immobilienwirtschaft SVIT Schweiz unterstützt. Begrüsst wird auch, dass künftig die Missbräuchlichkeit des Mietzinses nur noch zu Beginn eines Mietverhältnisses angefochten werden kann. Damit können in Zukunft zahlreiche Streitfälle zwischen Vermietenden und Mietenden vermieden werden.

Zürich, 13. November 2007 – Die Mietzinse sollen in Zukunft zu hundert Prozent der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise folgen und nicht mehr vom Verlauf der Hypothekarzinsen abhängig sein. Dieser heute beschlossene Grundsatzentscheid zwischen den Organisationen von Vermietern und Mietern wird vom SVIT Schweiz unterstützt und begrüsst. Er stellt einen Lösungsansatz dar, den beide Seiten mittragen können. Entscheidend ist, dass der Beschluss auch im weiteren Verlauf der parlamentarischen Behandlung von den Verbänden unterstützt wird.

Die Umstellung auf das Indexmietsystem und die geplanten Neuerungen in Bezug auf den Anfangsmietzins halten den Liegenschaftsmarkt attraktiv, insbesondere auch für Immobilieninvestoren, die dank den verbesserten Rahmenbedingungen künftig mehr Rechtssicherheit geniessen.

Weitere Auskünfte:

Urs Gribi
Präsident SVIT Schweiz
Mobile: 079 4116980

Der Schweizerische Verband der Immobilienwirtschaft SVIT Schweiz ist die Berufs- und Standesorganisation der professionellen Immobiliendienstleister. Als Spitzenverband der Immobilienwirtschaft vertritt der SVIT Schweiz die Interessen von über 25'000 Immobilienfachleuten. Der SVIT Schweiz verfügt in der deutschen, der italienischen und in der französischen Schweiz über eigene Mitgliederorganisationen.
